



# Creichelmer G'werzinsel



Jahrgang 15

Nummer 1

April 1995

**Warum der Main-Tauber-Kreis bei der 5b-Förderung der EU leer ausgeht ....**

.... ist so einfach beim ersten Hinsehen nicht zu begreifen. Steht doch bei der Fixierung der Förderungskriterien zu lesen:

"Als förderungswürdig im Sinne von Ziel 5b gelten Regionen mit niedrigem wirtschaftlichen Entwicklungsstand, die zudem noch zwei der drei folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- hoher Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten;
- niedriges Agrareinkommen;

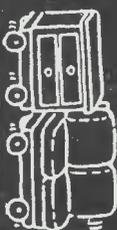
**Global**



**Kochen & Essen**



**Parkplatz  
direkt am  
Haus**



**Möbel zum  
Mitnehmen**

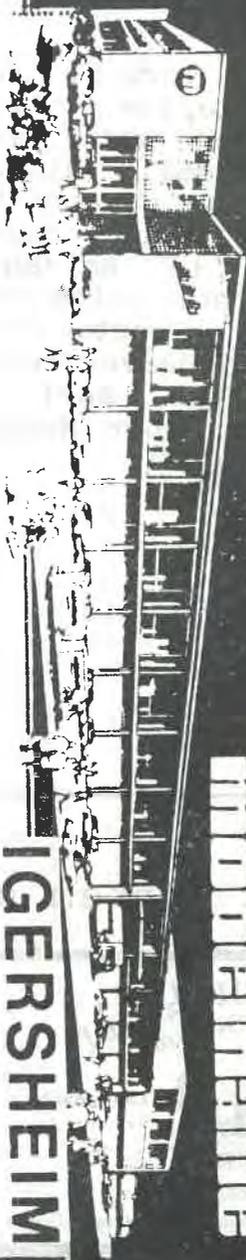
**Global**



**Unser perfekten Service-Leistungen  
beinhaltet Lieferung frei Haus  
und fachgerechte Montage  
durch gelernte Möbelschreiner**



**möbelhalle**



**IGERSHEIM**

Tel. (07931) 2447

Die Möbelstraße für jedermann  
mit dem bekanntesten Küchenshop

Gut geplant - perfekt montiert - so macht Möbelkaufen Spaß!

- geringe Bevölkerungsdichte und/oder eine starke Tendenz zur Entvölkerung.

Wir erinnern uns an die Strukturuntersuchung Hohenlohe-Ost der Landesregierung, in der die Förderungswürdigkeit des Raumes Creglingen/Niederstetten genau mit dem Zutreffen dieser drei oben genannten Kriterien begründet wurde - und begreifen die Ausgrenzung aus der Gebietskulisse des Förderprogrammes noch weniger. Unsere Zweifel werden zusätzlich gestärkt, wenn wir lesen, wer alles durch die 5b-Förderung der EU in Baden-Württemberg und Bayern, also in unserer Nachbarschaft, gefördert wird. Als da sind:

- der Kreis Schwäbisch Hall (außer den Städten Schwäbisch Hall und Crailsheim);
- der Hohenlohekreis (außer der Stadt Öhringen);
- der Kreis Ansbach;
- der Kreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

Während die Förderung der beiden bayerischen Landkreise einsichtig ist, kommt bei den beiden baden-württembergischen Landkreisen doch leichte Nachdenklichkeit auf. Galten beiden Kreise denn nicht in der Vergangenheit aufgrund der positiven Ausstrahlungen des Ballungsraumes "Mittlerer

ZUM ENTSTEHEN DIESER  
HABEN BEIGETRAGEN:

*G'werzinsel*

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| - Andreas Jöchner | - Willi Hain       |
| - Jochen Kühne    | - Fritz Kellermann |
| - Johanna Rehfeld | - Frau Dietermann  |

## Impressum

Verant.i.S.d.Presserechtes	Andreas Jöchner, Archshofen
Herausgeber	Die Creglinger SPD 6993 Creglingen
Druck	SPD-Unterbezirk 7184 Kirchberg/Jagst 1700
Auflage	1 Seite 90.-- DM,
Anzeigenpreis	1/2 Seite 45.-- DM, 1/4 Seite 25.-- DM.
Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!	

Neckar" als wesentlich prosperierender als der Main-Tauber-Kreis? Gibt es da nicht die Redewendung von "baden-württembergisch Sibirien", wenn von unserem Kreis die Rede ist?

Aber halt, werden wir belehrt, da gibt es noch ein wichtiges Kriterium, das über die Förderungswürdigkeit entscheidet: das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung, berechnet auf den jeweiligen Landkreis. Der EG-Querschnitt liegt da bei 29.582,-- DM/Jahr. Landkreise, die darüber liegen, können leider nicht gefördert werden. Und für den Main-Tauber-Kreis haben die Statistiker ein Bruttoinlandsprodukt von 30.277,-- DM pro Kopf errechnet, gegenüber dem Hohenlohekreis mit 29.047,-- DM und dem Kreis Schwäbisch Hall mit 28.470,-- DM. Wenn man sich diese Zahlen ansieht und die subjektive Befindlichkeit des Bürgers im Main-Tauber-Kreis, wenn er seinen Kreis mit den beiden anderen und deren spürbar besserer infrastruktureller Ausstattung vergleicht, dann fällt es einem schwer, den Statistikern zu glauben. Sollte da der gängige Satz "Glaube nie einer Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast ...." seine erneute Bestätigung finden?

Nun gäbe es den Weg, sich mit den Statistikkern in Brüssel in den Clinch zu begeben, um zu überprüfen, ob bei der Heranziehung und Bewertung der Kriterien wirklich alle nachteiligen Aspekte berücksichtigt wurden. Nur - wer nimmt eine solch unsägliche Fleißarbeit, verbunden sicher mit einer Menge Ärger, auf sich? Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß es schon ein halbes Jahr Arbeit gekostet hat, die vorgenannten Daten und Fakten zusammen zu bekommen, würde sich eine solche Recherche sicher über Jahre hinziehen. Und 1999 läuft das Programm aus und wird dann sicher durch ein anderes ersetzt, in dem dann wieder nach anderen Kriterien gefördert wird.

Was bleibt, ist die Erkenntnis, daß wir uns bemühen müssen, auch ohne EG-Förderung Anschluß an die laufende Entwicklung zu halten. Mit kreativer Phantasie und unternehmerischem Denken muß es uns gelingen, diese Nachteile zu kompensieren.

## „Kupfer-Bfännle“

Creglingen

**Fränkische Gastlichkeit im rustikalen Blockhaus**

Weinstube - Restaurant

Café - Biergarten

Kein Ruhetag

**Auf Ihren Besuch freut sich Familie Peter Tschischka**

97993 Creglingen, Romantische Straße, Tel. 07933 / 1497 Fax 09338 / 465



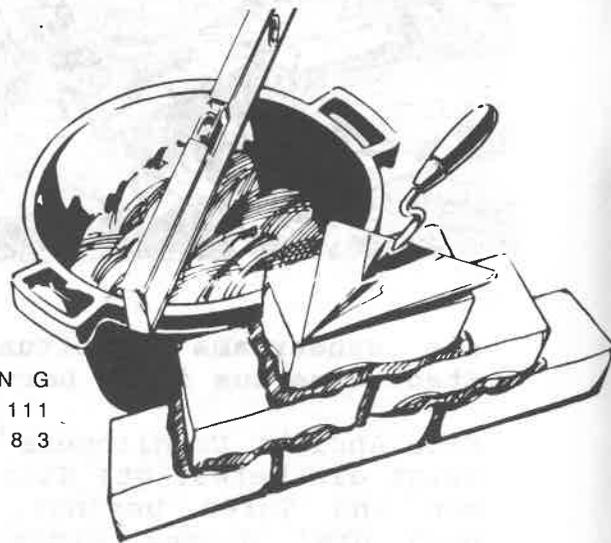
### **Die wundersame Errettung der Creglinger Stadttürme aus ihrem Dornröschenschlaf**

Eine Ansicht Creglingens aus dem Jahre 1626 zeigt die befestigte Stadt von 12 Mauertürmen und Toren umringt. Heute existieren noch drei dieser einstigen Befestigungstürme, der Schlossturm, der Faulturm und der Lindleinturm. Welch stolzer Anblick mag das damals gewesen sein, das Bild läßt einiges davon erahnen.

Der werthe Leser möge einmal versuchen, die noch bestehenden Türme in der Ansicht aufzufinden, ein sicher reizvolles Unterfangen.

Alle drei erhaltenen Stadttürme sind vermutlich bereits im 18. Jahrhundert zu Wohnräumen umgenutzt worden, wobei nur der Faulturm sein mittelalterliches Erscheinungsbild weitgehendst behielt.

Im Gegensatz zum vielseitig massiv aufgemauerten Faulturm, der wohl schon im 14. Jahrhundert als Gefängnisturm diente, sind die beiden anderen Türme als sogenannte "Ausblastürme" konzipiert worden. Diese



A U U N T E R N E H M U N G  
993 CREGLINGEN-ARCHSHOFEN 111  
E L E F O N 0 7 9 3 3 · 1 2 8 3

Hier: Friedrich Graiger, Neuwagen-Verkaufsleiter:

## Warum Sie mich anrufen sollten,...

...BMW-Automobile werden nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt und gebaut.

Dabei spielt selbstverständlich Sicherheit, eine wertbeständige Verarbeitung sowie höchster Fahrkomfort eine Rolle.

Dazu kommt unser Kundendienst mit perfekter Teileversorgung und engagierten Fachkräften.

**Wir sind Ihr Partner rund ums Auto.**

Mit uns macht Autofahren Freude



**REICHERT**

Automobil GmbH  
8801 Neusitz/Rothenburg o.d.T.  
Tel. 0 98 61/ 50 97



Turmform besitzt nur zur Feldseite und zu den anschließenden Mauerpartien massive Wände, zur Stadtseite ist nur eine einfache Fachwerkwand aufgebaut. Wenn ein Feind den Turm besetzte, konnte er durch Feuer oder Beschuß von der Stadt her "ausgeblasen" werden und bot somit keinem Eindringling die Möglichkeit, einen Brückenkopf zu bilden.

Diese drei noch erhaltenen Stadttürme sind die wesentlichsten Spuren der mittelalterlichen Vergangenheit der Stadt Creglingen und prägen das Stadtbild Creglingens heute ganz wesentlich. Ihre Erhaltung ist deshalb für die Fremdenverkehrsgemeinde Creglingen von großem Interesse. Wie aber kann eine finanzschwache Kommune wie die Stadt Creglingen die Kosten einer Turmsanierung tragen? Woher kommen die Mittel?

Fest steht, die Stadt Creglingen kann diese Turmsanierungen derzeit und auf absehbare Zeit nicht bewältigen. Nun hat sich plötzlich auf wundersame Weise eine Möglichkeit aufgetan, diese Türme einer Nutzung zuzuführen und damit langfristig den Bestand und die Erhaltung dieser Türme zu sichern. Dieses Wunder kam in der Person eines Bauhistorikers und handwerklichen Denkmalpflegers nach Creglingen. Dieser Herr Schäfer ist von Beruf im Freilandmuseum Wackershofen beschäftigt, versteht also viel von alter Bausubstanz. Und er ist vernarrt in alte Baudenkmäler, vor allem alte Türme. Gratulieren kann man aber auch der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister, die diesen Herrn Schäfer ausfindig gemacht und nach Creglingen geholt haben.

Jedenfalls wurde dem Stadtrat ein Sanierungskonzept für alle 3 Stadttürme vorgelegt, die alle 3 Türme einer Nutzung zuführen sollen und können und damit langfristig ihre Instandsetzung und Erhaltung sichern können.

Dieses Sanierungskonzept sieht folgende Maßnahmen vor:

### I. Schlosserturm

Die Bausubstanz des Schlosserturms wird als "bedenklich" eingestuft. Besonders die dem Wetter zugewandten Bereiche sind dringend sanierungsbedürftig. Eindringendes Wasser hat bereits die Fensterrahmen und angrenzendes Mauerwerk zerstört. Die Tragbalken sind von außen gut sichtbar deformiert. Nach Herrn Schäfers Meinung sollte bei diesem Turm nur äußerst vorsichtig restauriert werden, weil sonst alte Putz- und Farbschichten usw. unwiderbringlich verloren wären.

Sein Vorschlag für diesen Turm ist deshalb der, diesen Turm als Ausbildungsobjekt für angehende Spezialhandwerker in der Denkmalpflege zu nutzen und ihn auf diesem Wege wieder instand zu setzen. Mit Herrn Schäfer wurde bereits ein Überlassungsvertrag abgeschlossen, der die kostenlose Überlassung des Turmes für zunächst 25 Jahre zusichert. Für 4 Wochen kann die Stadt jährlich den Turm nutzen, ebenso bleibt die WC-Anlage im Erdgeschoß von dieser Regelung unberührt. Der Vertragspartner versichert im Gegenzug, das Bauwerk im denkmalpflegerischen Sinne zu erhalten.

### II. Faulturn

Für den Faulturn, dem von der Bausubstanz her besten der Creglinger Stadttürme, wird ein ähnliches Verfahren vorgeschlagen. Er könnte vom angrenzenden Bistro als Ferienwohnung mitgenutzt werden. Dafür müßte der Wirt im Überlassungsvertrag die bauliche Unterhaltung des Turmes zusichern. Nach Meinung Schäfers sollte der Turm hierbei mehr oder weniger im jetzigen Zustand belassen werden, weil alle größeren Eingriffe zu Lasten des historischen Wertes und der Originalität gingen. Auch hier zeichnen sich bereits konkrete Verhandlungsergebnisse ab.



# Bistro am Turm

Neue Str. 28, 97993 Creglingen, Tel. 0 79 33 / 71 95

13 Meter Biertheke,  
verschiedene Biere vom Faß.  
Deutsche und franz. Weine.  
Terrasse direkt am Radweg  
Steak-Spezialitäten  
Knackige Salate.  
Billard im separaten Raum.  
Zwei 9er Turniertische  
sowie Kicker und Dart.

● Franz. Leckerbissen ●

Es freuen sich auf  
Ihren Besuch  
Gabi und Peter



### III. Lindleinturm

Den Lindleinturm, der sich noch im Besitz der Eigentümerin befindet, die nun im Altersheim lebt, sollte nach Meinung Herrn Schäfers mitsamt dem Inventar als ein "einmaliges Volkskundemuseum" genutzt werden. "In der Zukunft könnte dieser Turm als unverfälschtes Zeugnis der Sozialgeschichte eine wichtige Station bei Stadtführungen einnehmen..."

Wir zeigen das  
**Audi- und VW-Programm**



Bei Ihrem V.A.G Partner

**AUTO Faiss**



Inh. Roland Faiss  
Creglingen  
Rothenburger Straße 39  
Telefon 0 79 33 / 5 25

## Alles unter einem Dach!

Besuchen Sie eines der größten Fachgeschäfte für Bodenbeläge und Heimtextilien.

- Teppichböden – PVC-Beläge – Korkplatten
  - Teppiche – Läufer – Brücken – Bettumrandungen
  - Farben – Tapeten – Malerzubehör
  - Gardinen – Stoffe – Vorhangschienen
  - Bettwäsche – Kissen – Bade- und Handtücher
  - Korbmöbel – Glas und Porzellan – Geschenkartikel
- ... und mit dem starken Service:

**Beraten, anmessen, liefern und verlegen.**

**Kettelexpress**  
Aus Resten  
fertigen wir  
Teppiche und  
Läufer  
sofort zum  
Mitnehmen!!!

**M Michelberger**

Teppichgroßlager  
**6992 WEIKERSHEIM**  
Telefon (07934) 601

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag, 9.00-12.30 und 14.00 bis 18.00  
Uhr; Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
Kein langer Samstag

Sollte es gelingen, diese Konzeption zum Tragen zu bringen, gäbe es langfristig auch für diesen Turm eine Nutzung und die Stadt Creglingen wäre aus ihrer alleinigen Verantwortung befreit.

So hat sich auf wundersame Weise eine Perspektive aufgetan, die Creglinger Stadttürme zu sanieren und einer Nutzung zuzuführen und damit langfristig zu erhalten. Allen Beteiligten, dem Bürgermeister und der Verwaltung, besonders aber auch Herrn Schäfer, sollten wir Creglinger unsere Hochachtung und unseren Dank aussprechen. Sie haben ein kommunalpolitisches Problem gelöst, das uns derzeit wegen vieler anderer kommunalpolitischer Dinge nicht so bewußt war, dessen Lösung aber um so überraschender und erfreulicher für uns ist.

Erlös aus dem Glühweinstand beim Creglinger  
Pferdemarkt an Kindergarten Freudenbach  
übergeben:

Die 16. Spendenaktion mit dem SPD-Glühwein-  
verkaufsstand am Pferdemarkt fand bei den  
Besuchern des Marktes wieder eine hohe Res-  
onanz.

Trotz milden Temperaturen konnte der SPD-  
Ortsverein Creglingen einen Erlös von 400,-  
- DM einnehmen. Dieser Tage konnte dieser  
Erlös nun an die Kindergarten-Leiterin Frau  
Schrandt übergeben werden.

Frau Schrandt zeigte sich sehr erfreut über  
die Spende, die in neues Spielzeug für die  
Kinder investiert werden soll.



Im Bild: SPD-Ortsvereinsvorsitzender A.  
Jöchner bei der Überreichung des Schecks  
über 400,- DM an die Kindergartenleiterin  
Frau Schrandt..

## Wohnqualität nach Maß

### Zum Beispiel im Badezimmer:

Wir planen bis ins Detail und bauen auf den  
Millimeter genau ein. Verwenden hochwertige,  
einheimische Hölzer - meisterlich verarbeitet.

### Zu einem erstaunlich guten Preis.

Rufen Sie an! Sie werden staunen!



## SCHREINEREI REINHOLD RÜGER

Freudenbach 78 · 6993 Creglingen · Tel. 0 79 33/76 75-72 85 · Fax 0 79 33/8 23

### Hier nun ein neues Stadtteil-Quiz:

Auf den folgenden Bildern sind Aufnahmen  
aus verschiedenen Teilorten Creglingens zu  
sehen. Wer errät, wo die Fotos aufgenommen  
wurden?

Schreiben Sie Ihre Antwort auf eine Post-  
karte und schicken Sie diese bis zum 1. Mai  
1995 an:

Andreas Jöchner  
Archshofen 104  
97993 Creglingen

### Zu gewinnen gibts:

1. Preis:  
ein Gutschein von 25,-- DM für die Töpferei  
im Romschlöble

2. Preis:  
ein Verzehr-gutschein von 20,-- DM im Gast-  
haus "Zur Linde" in Schonach

3. Preis:  
2 Karten für das kommunale Kino.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

**Gewinner des letzten Rätsels:**

**Das Lösungswort lautete "Festtagsbraten".**

**Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:**

1. Ilse Nagel            aus Waldmannshofen
2. Daniela Pfeufer    aus Schirnbach
3. Thomas Haag        aus Schwarzbach.

**Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Raten.**

Die  
**MENSCHEN**  
ÜBERZEUGEN

Die  
**ERDE**  
RETTE

Mit einer Station in der Antarktis hat Greenpeace wirksam dazu beigetragen, daß 50 Jahre lang jede Ausbeutung der Rohstoffe und Bodenschätze verboten ist. Unterstützen Sie erfolgreichen Umweltschutz: Werden Sie Fördermitglied bei Greenpeace!

**GREENPEACE**

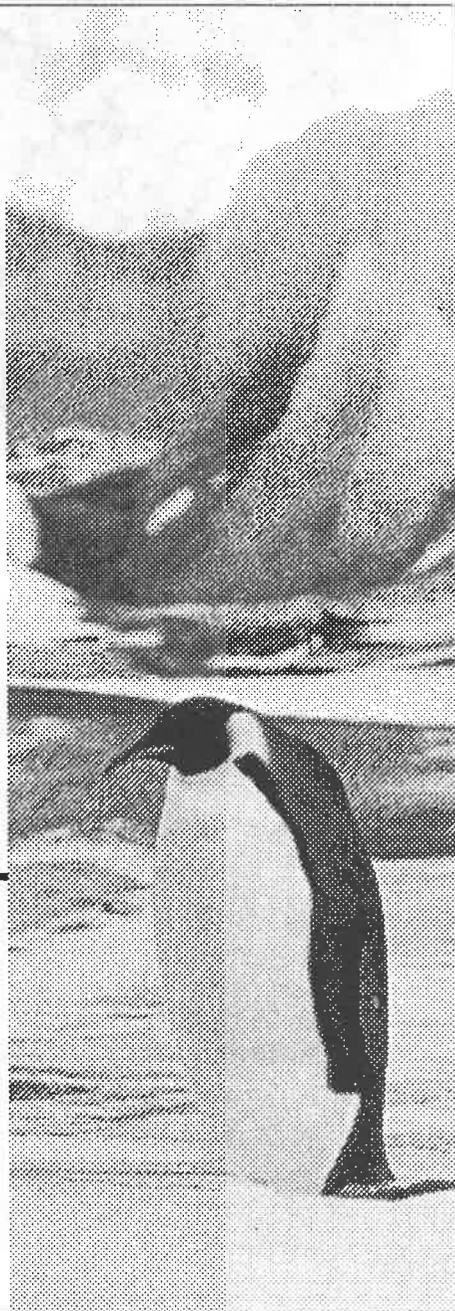
Informieren Sie mich, wie ich Greenpeace unterstützen kann. 4 Mark in Briefmarken lege ich bei.

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort 02041

Greenpeace e.V., 20450 Hamburg, Konto-Nr. 17 31 77, Ökobank, BLZ 500 901 00



## Vergangenheit und Gegenwart - heute: Waldmannshofen

Waldmannshofen, auf der Hochfläche zwischen Tauber und Gollach gelegen, bildet den nördlichsten Zipfel Baden- Württembergs. Das Dorf ist auch heute noch in erheblichem Maße landwirtschaftlich strukturiert - bedingt durch den sehr fruchtbaren Lößlehmbo- den, die relative Verkehrsabgeschiedenheit und den Mangel an gewerblichen Arbeitsplät- zen in der näheren Umgebung. So hat sich auch die Einwohnerzahl in den letzten zwei- hundert Jahren nur wenig verändert. Im Jahre 1804 zählte Waldmannshofen 267 Ein- wohner, 1880 329 Einwohner, 1905 331 Ein- wohner, 1966 318 Einwohner und heute ca. 350 Einwohner. Die vielen Heimatvertriebe- nen nach dem 2. Weltkrieg wanderten fast alle in Industriegebiete, vor allem in den Raum Stuttgart, ab.

Urkundlich wurde Waldmannshofen um 807 erstmals erwähnt. Bischof Egilward von Würzburg vertauschte damals unter Bestäti- gung Karls des Großen neben anderen Besit- zungen im Tauber- und Gollachgau auch den Zehnten von "Ualtmannisoua" an den Grafen Audulf.

1140 finden wir einen Edelfreien namens Ge- rung in Waldmannshofen, der mit seiner Burg Willanzheim in der Nähe von Kitzingen der bischöflichen Kirche St. Kilian in Würzburg auch seine Ministerialen zu "Waltmannes- hofen" als Schenkung vermachte.

1163 kaufte Kaiser Friedrich I. vom Domka- pitel zu Bamberg dessen ganzen Besitz in Waldmannshofen mit Ausnahme eines Berges. Ein Teil Waldmannshofens wurde dadurch staufisches Hausgut.

Im 13. Jahrhundert hatten die Schenken von Limpurg Eigentum in Waldmannshofen. Zur

Beilegung eines Streites traten sie dieses im Jahr 1237 an die Herren von Hohenlohe-Brauneck ab. Diese verkauften es 1293 dem Kloster Heilsbronn. Da es dem Abt und dem Konvent zu weit abgelegen war, veräußerten sie es zwei Jahre später an das Kloster Frauental.

Daneben scheint ein Ritter Berthold von Bolzhausen zu jener Zeit beträchtliche Besitzungen in Waldmannshofen gehabt zu haben, denn 1317 gab er Güter zu Waldmannshofen an die neue Kapelle bei der Pfarrkirche in Röttingen, und 1347 verkaufte er sein Gut, das Grieb genannt, an einen Bürger zu Rothenburg.

Im Jahre 1379 erwarb dieses Gut der Ritter Hans Truchseß von Baldersheim - das Geschlecht der Truchsessen von Baldersheim findet man bis 1484. 1484 verkaufte Reinhard Truchseß seinen Teil am Schloß und Dorf Waldmannshofen mit allem Zubehör an den Ritter Asmus von Rosenberg, zu jener Zeit Amtmann in Uffenheim. Zwei Jahre später vertauschte sein Bruder Erasmus Truchseß von Baldersheim seinen Teil am Schloß Waldmannshofen mit Zubehör, insbesondere den Bauhof, den ganzen Schaftrieb mit dem Schafhaus und sein Gut zu Baldersheim an seinen Schwiegersohn Heinrich von Luchau gegen das Schloß Rotenfels. Über die ersten Herren von Rosenberg ist nichts Näheres übermittelt. Dagegen wurde Cuntz von Rosenberg (1520-1546) als Fehdegenosse des berühmtesten Ritters Thomas von Absberg um so bekannter. Beim Überfall auf den Grafen von Öttingen bei Donauwörth war er mit beteiligt, ebenso zwei Jahre später bei einem Überfall auf kaiserliche Beamte und Angehörige des Schwäbischen Bundes, als diese vom Reichstag in Worms nach Augsburg zurückkehren wollten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß 1523, als das Heer des Schwäbischen Bundes auszog, um die Burgen und Schlösser Hans Thomas von Absberg und Ge-

nossen zu brechen, auch das Schloß Waldmannshofen zerstört wurde. Cuntz von Rosenberg, der sich vorher in Sicherheit bringen konnte, scheint sich von den weiteren Taten Thomas von Absberg distanziert zu haben, denn auf dem Bundestag 1527 reinigte er sich durch Eid von dem Verdacht, diesem auch weiterhin Unterschlupf gewährt zu haben. Er wohnte in Aub und widmete sich dem Wiederaufbau seines Schlosses in Waldmannshofen, den sein Sohn Lorenz vollendete (1552).

Der Sohn von Lorenz, Conradt von Rosenberg, der von 1553 bis 1581 in Waldmannshofen die Herrschaft ausübte, prägte das Dorf durch seine Ordnungen: die Dorfordnung, die Steinsetzerordnung, die Gerichtsordnung. Das von ihm aufgestellte Lagerbuch ist das einzige, das noch erhalten ist.

Als er 1581 ohne Erben starb, fiel Waldmannshofen an die Linie Niederstetten. Die drei Brüder Conrad, Albrecht Christoph und Georg Siegmundt von Rosenberg teilten 1587 ihre gesamten Herrschaften unter sich auf, wobei Waldmannshofen an Albrecht fiel. Als kaiserlicher Rat und Rittershauptmann des Kantons Odenwald war er wohl der bedeutendste rosenbergische Vertreter in Waldmannshofen. Im Laufe seines Lebens war er vor allem in zahlreiche Streitereien mit dem Hochstift Würzburg verwickelt, das die Gegenreformation in der Umgebung des seit Lorenz von Rosenberg evangelischen Waldmannshofens sehr rührig vorantrieb.

Als er 1632 starb, erlosch mit ihm der Mannesstamm derer von Rosenberg in Franken.

Waldmannshofen fiel als Rittersmandarlehnen heim an Brandenburg-Ansbach. Dieses belehnte damit 1637 den kaiserlichen Feldmarschall, Graf Melchior von Hatzfeld und Gleichen, die Verwaltung der sehr umfangreichen Güter übernahm der Bruder Mel-

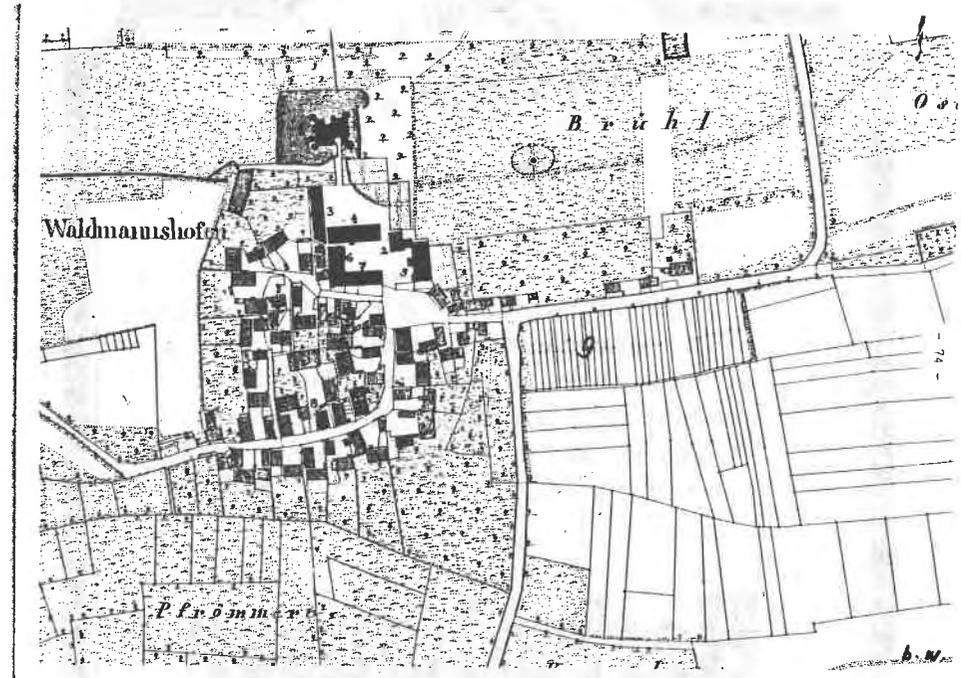
chiors, Hermann von Hatzfeld. Gleich nach der Übernahme wurde die Schloßanlage in Ordnung gebracht, neue Seen angelegt, das Schloß selbst ausgebessert und erweitert. Als unmittelbarer Sitz der Herrschaft diente Waldmannshofen jedoch nicht mehr - es war unter der hatzfeldischen Herrschaft eher ein landwirtschaftlicher Gutsbetrieb mit Absteigquartier für die durchreisenden Herrschaften, den ein Vogt mit sehr wenig eigenen Befugnissen betreute. Als 1794 mit Cajetan von Hatzfeld die bisherige Linie Hatzfeld-Trachenberg erlosch, kam Waldmannshofen an die Linie Hatzfeld-Wildenburg-Weisweiler. Der erste damit belehnte Graf dieser Linie residierte in Waldmannshofen. Von 1794 - 1803 wurde dieses damit wieder vorübergehend Herrschaftssitz.

In diese Zeit fiel auch der dreimalige Wechsel der Landeshoheit: 1796 königlich-preußisch, 1805 bayrisch und 1810 zu Württemberg. Nachdem im Laufe des 19. Jahrhunderts die Feudallasten abgelöst worden waren, bot Fürst Alfred von Hatzfeld-Wildenburg 1886 sein Eigentum in Waldmannshofen der Gemeinde zum Kauf an. Diese erwarb das Schloßgut, zu dem 347 Morgen Feld und 140 Morgen Wald gehörten, und veräußerte die Güter gleich wieder an interessierte Bauern, die damit ihren Besitzstand wesentlich erweitern konnten. Das Schloß selbst ist heute noch im Besitz der Stadt Creglingen und wird hauptsächlich als Feuerwehrmuseum genutzt.

Neben den landwirtschaftlichen Betrieben gibt es heute in Waldmannshofen auch einige Handwerksbetriebe, eine Bankzweigstelle, zwei Gastwirtschaften und einen Werkhof.

Wenn man das heutige Ortsbild mit dem nachstehend abgebildeten von 1840 vergleicht, erkennt man, daß eigentlich nur am östlichen und südöstlichen Ortsrand in den letz-

ten 100 Jahren etwas an Bebauung hinzugekommen ist, aus Richtung Norden fand eine gewisse Entwicklung statt. Dennoch - die Kernstruktur blieb bis heute erhalten.



#### Maiwanderung:

Die diesjährige Maiwanderung führt von Neuenbronn aus nach Röttingen und Tauberrettersheim und über den Karlsberg wieder zurück.

**Die SPD? Na, klar.**



Die Herbsthäuser Brauerei  
bleibt heimatverbunden.

Um unsere Heimat liebens- und  
erlebenswert zu erhalten,  
unterstützen wir durch den Ankauf  
hochwertiger Braugerste von Erzeugern  
aus der Tauber-Hohenlohe-Region  
unsere heimatliche Landwirtschaft.

# Herbsthäuser Bier

*Aus Freude an der Natur*

**HERBSTHÄUSER BRAUEREI**

Wunderlich KG · 97980 Bad Mergentheim-Herbsthäuser  
Telefon (0 79 32) 9 10 00 · Fax 91 00 80

**Auf zwei Landwirte ein Verwalter - der  
deutsche Weg zum schlanken Staat?**

Kleinkariierter Förderalismus, Regelungsflut, Behördenchaos sind der Alltag im deutschen Bürokratenland. Durch immer neue Gesetze werden Verwaltungsbehörden geteilt oder noch weiter mit Personal aufgestockt, und das alles auf Kosten des Bürgers.

Allein in den landwirtschaftlichen Verwaltungen von Bund und Ländern tummeln sich mehr als 70.000 Bürokraten. Diese verwalten noch gut 250.000 hauptberufliche Bauern, von denen wahrscheinlich in zehn Jahren weitere 100.000 aufgegeben werden. Bleibt alles beim Alten, kommt dann auf zwei Landwirte ein Verwalter.

Auch die Wiedervereinigung hat zahlreiche überflüssige Staatsdiener heraufbeschworen. So wurde die deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt mit der Deutschen Bücherei in Leipzig zu einer Bundesanstalt mit insgesamt 766 Mitarbeitern verschmolzen. Für das Aufgabenfeld ist die Personalausstattung überzogen.

An guten Vorsätzen herrscht kein Mangel, umgesetzt werden sie selten. "Unser Ziel ist es, uns so schnell wie möglich überflüssig zu machen", hatte die Ex-Treuhand-Präsidentin Breuel zum Amtsantritt verkündet. Zwar gibt es die Treuhandanstalt seit Jahresbeginn nicht mehr - doch sie machte sich nicht überflüssig, sie teilen sich nur. Anstelle einer Behörde werkeln nun vier Abkömmlinge mit fast unverändertem Personalstand.

Doch nicht nur bei den Bundesbehörden ist von Diät keine Spur. Der kleinkarierte Förderalismus treibt die Bürokratenkosten in die Höhe. 16 Landtage, 16 Landesregierungen, 16 zusätzliche Landesbehörden, 16-mal unterschiedliches Recht in Deutschland, die

Landesverwaltungen haben erheblichen Reinigungsbedarf. Aufgeblähte Mittelinstanzen haben sich zwischen Kommunen und Ministerien geschoben. Die Folge: Ein undurchdringliches Kompetenzwarr. Wie eine Qualle legt sich der Staat auf uns. Die Zeit, in der Zellteilung und Vermehrung von Behörden, Anstalten und Verwaltungsstellen lautlos akzeptiert werden, ist vorbei. Auch die Ankündigungen des CDU-Fraktionschefs Schäuble, künftig 1,5% der Stellen beim Bund zu streichen, ändern nichts daran.

Realität ist, daß Bund, Länder und Kommunen den Geldbeutel des Bürgers inzwischen aufs Schmerzhafteste ausplündern. Längst ist die Bürokratie der Standortnachteil Nummer 1 für die Wirtschaft. Unternehmen bauen ihre Kosten um 20 - 30 % ab, damit sie im Wettbewerb überleben können. Hier sollte der Staat schleunigst nachziehen. Es ist kein Wunder, daß die Städte/Kommunen die Vorreiter der Reform sind. Dort spüren die Beamten den Druck der leeren Kassen, und im täglichen Umgang mit den Bürgern werden die Vollzugsdefizite der Verwaltung schärfer wahrgenommen.

Es ist möglich, für viele Verwaltungsbereiche den Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente, wie die Kosten- und Leistungsrechnung, voranzutreiben, sowie als Motivationshilfe mehr Leistungszulagen zu zahlen.

Wirtschaftliche Dienste sollten konsequent ausgelagert werden, damit die Steuern der Bürger nicht dazu benutzt werden, einen sinnlosen unrentablen und nicht wirtschaftlichen Beamtenapparat zu unterhalten, sondern da eingesetzt werden, wo es benötigt wird. Forschung, sozialer Bereich, Verbesserung der Infrastruktur etc.

## 5. Creglinger Fahrrad- und Kinderfahrzeugbasar

Am Samstag, 8. April 1995, führt der SPD-Ortsverein Creglingen von 8 - 12 Uhr auf dem Taubertorplatz in Creglingen wieder einen Fahrrad- und Kinderfahrzeugbasar durch.

Dieser Basar soll Besitzern von Fahrrädern oder Kinderfahrzeugen ermöglichen, ihre nicht mehr benötigten oder im Wege stehenden Fahrzeuge an den Mann/die Frau zu bringen und interessierten Käufern den Erwerb von gebrauchten Fahrrädern und Kinderfahrzeugen zu ermöglichen.

Angenommen werden auch Fahrradhelme, Kindersitze und sonstiges Zubehör rund ums Fahrrad.

Wer am Verkauf solcher Fahrzeuge bzw. Teile interessiert ist, sollte diese ab 8.00 Uhr am Taubertorplatz abgeben. Bitte machen Sie sich schon vorher Gedanken über den Verkaufspreis!

Die Fahrzeuge werden dann für Sie verkauft. Für Organisation und Unkosten werden 10% der Verkaufssumme vom Veranstalter einbehalten. Nichtverkaufte Fahrzeuge bzw. der Verkaufserlös können ab 11.30 Uhr wieder am Taubertorplatz abgeholt werden. Für nichtverkaufte Fahrzeuge werden selbstverständlich auch keine Vermittlungsgebühren erhoben. Die Fahrzeuge bzw. Teile sollten sich in einem brauchbaren Zustand befinden.

Auch in diesem Jahr wird es eine kleine Bewirtung mit Putenlandjägern und Ripple mit Kraut geben.

UND HIER MELDET SICH WIEDER  
RUMPELSTILZ ZU WORT..

Des oanzich glassische Lied  
wue i kenn, is: "Ach wie  
guet daß niemand waab, daß  
i Rumpelstilzi haaß!"

Desweche bin i seid a nid  
ins Romschleßli gange bei  
dem Liederoabend. In solchi  
Sache bin i halt a Banaus,  
i horch lieber Kwien, Bruus  
Schbringstien, Grenzland  
Sechsdedd odder anneri  
weldbekanndi Roggmusich.

Abber etzt stinkt's mer  
saggramendisch daß i net  
nou gange bin. Dann wisset  
i nemlich etzt vielleicht  
wos a Koupfstimme, a mezzo  
foce und sou Zeich is, na-  
dierlich erscht nachdem i  
die Kriddig von dem inzwi-  
sche dauberdollbkannte Mu-  
sichkriddiger Dürr g'lese  
hett. Sou muß i halt weider  
dumm bleibe.

Bloß, singe drau i mi etzt  
nimmi, nid amol in d'r  
Boodwanne, und glei ieber-  
haupt nimmi bei d'r Maiwan-  
derung. Es kennet nemlich  
sei, daß doa hinner am Bo-  
ame der Maestro Dürr steat  
un merkt, daß i net amoal a  
Kroupfstimm hob. Wenn's  
nach dem Musichpapst genne  
deat, derfed ja souwiesou  
bloß noch ebber singe wue  
uff'm Krematorium studiert  
hat. Odder wor's Konserva-



torium? Egal, die oane heb-  
bes g'lernt und die annere  
kenne gor nimmi falsch  
singe.

Jedenfalls mei Vorschlooch:  
Ihr vom Kuratorium selled  
bald amoal den guete Mou  
ins's Romschleßli eilode  
daß er au seine g'sammelte  
Elaborat vorliest, odder  
noch besser in Belcanto  
singt, falls sei Stimm net  
wie Aluminium klingt. Nach  
am ernste Liedervordrooch  
wär eichendlich amol a  
Posse mit und ieber Musich  
oug'socht.

Des moant

Eier Rumpelstilz

Gut essen - gut trinken im

Das gemütliche Landgasthaus  
Schonach 10 • eigene Schlachtung • Creglingen • Tel. 07933/7827  
Wildgerichte aus eigener Jagd • hausmacher Wurst in Dosen